

Ein ähnliches Exemplar, das aber die abweichende Färbung nicht in so ausgesprochener Weise besitzt, habe ich bereits am 10. März gefangen.

In der mir zur Verfügung stehenden Literatur ist von einer hispidarius-Aberration nichts zu ersehen, auch Staudinger-Rebel von 1901 führt eine solche nicht an.

Ich wäre dankbar, an dieser Stelle zu erfahren, ob ähnliche Exemplare dieser Art auch schon anderweitig gefangen oder beobachtet wurden. Sollte sich dies bestätigen, und es sich bei fraglichem Stück nicht um eine ganz vereinzelte melanotische Verfärbung handeln, so schlage ich vor, diese Abart *Biston hispidarius aberr. obscura m.* zu benennen.

Nachtrag

zu dem Artikel in Nr. 8 über *Sesia scoliaeformis* Blh.
von Richard Bretschneider.

In der diesbezüglichen Abhandlung ist die Abbildung durch ein Versehen der Druckerei leider in einer unnatürlichen Lage und auch nur zu einem Teil des ganzen Rindenstückes abgedruckt. Die in dem Bilde nach unten gerichtete Seite stellt im Original den rechten Teil des Frassstückes vor. Beim Drehen des Bildes in diese Lage bemerkt man links (jetzt oben im Bilde) den dunkler getönten, in Natur senkrechten Frassgang, der sich im Original nach unten noch 40 mm fortsetzt; hierzu rechtwinklig liegt die Puppenwiege und die etwas nach unten geneigte aus dem Zweigange hervortretende Puppenhülle.

Kleine Mitteilungen.

Eine hübsche Abnormität von *A. caja*. Angeregt durch das seinerzeit in unserer Zeitschrift erschienene »Eingesandt«, erlaube ich mir, den Herren Mitgliedern Mitteilung zu machen von einer auffallenden Zeichnungsabnormität von *A. caja*. — Die abweichende Zeichnungsanlage beschränkt sich auf den rechten Vorderflügel, während die Zeichnung des linken Vorderflügels, sowie die der beiden Hinterflügel genau der in Hofmanns Schmetterlingswerk (II. Aufl.) wiedergegebenen Abbildung entspricht. Auf dem rechten Vorderflügel ist der Aussenrandsfleck, sowie der am Hinterrand liegende Wurzelfleck ebenfalls unverändert. Das vor letzterem liegende keilförmige Fleckchen ist zur doppelten Länge ausgedehnt bei gleicher Breite wie links. Der dem Wurzelfleck zunächst liegende Hinterrandsfleck ist bedeutend verkleinert und nimmt nicht einmal ein Viertel des Flächenraumes des korrespondierenden Flecks auf dem linken Vorderflügel ein. Dadurch, sowie durch Einschränkung des dreiteiligen Vorderandsfleckes entsteht eine grössere zeichnungslose weisse Fläche. Der dem Hinterwinkel zunächst liegende Fleck ist durch Aufnahme eines Teils des erwähnten Vorderandsfleckes bedeutend vergrössert und reicht bis an die Subcostalrippe. Was nun den dreiteiligen Vorderandsfleck anbetrifft, so ist dieser vollständig von der Bildfläche verschwunden. Der über der Subcostalrippe liegende Teil desselben ist, wie schon vorhin bemerkt, mit dem Hinterwinkelfleck vereinigt. Der der Flügelspitze zu liegende Teil ist mit dem an den Aussenrandsfleck grenzenden Vorderrandsfleck verschmolzen, während die beiden anderen Teile mit dem Vorderandswurzelfleck zusammen einen sich längs des Vorderandes hinziehenden Streifen bilden, der einen langen

weissen Streif einschliesst. — Färbung und Grösse sind normal. — Das Tier, ein ♀, schlüpfte im Juni 1904 aus einer von einer Freilandraupe gewonnenen Puppe.
Aachen. O. Holik.

Zur Verbreitung von *Leptidia sinapis* L. ab. *croatica* Grund. Ein hiesiger Sammler, Herr W. Sowinsky, machte mich beim Durchsehen der Entomolog. Zeitschrift, Jahrg. XIX. Nr. 26 darauf aufmerksam, dass er die daselbst neu beschriebene ab. *croatica* aus Sibirien besitze.

Im vorigen Jahr erhielt ich aus Irkutsk Falter, unter welchen ca. 20 *Leptidia* waren. Jetzt, wo ich die Falter gespannt habe, sehe ich, dass der grösste Teil auch zur ab. *croatica* Grund gehört.

Es sind auch alles ♂♂ (wie schon Herr Grund schreibt), sie sind genau wie die abgebildeten, einige, bei denen nur die Rippen dunkel bestäubt sind, und einige, bei welchen auch der Grund der Vorderflügelspitze etwas dunkel ist, aber die dunkel bestäubten Rippen zeigen sich bei allen, auch der Flügelschnitt ist wie bei den abgebildeten.

Gefangen wurden sie im Mai und Juni, auch mit *v. lathyri*. Von den 20 Stück gehören 14 der ab. *croatica* und 3 Stück der *v. lathyri* an, die übrigen sind die Form *amurensis*, welcher auch die ab. *croatica* sehr ähnlich sieht.

Anmeldungen neuer Mitglieder:

- Herr Bauamtsassessor Theod. Römer, Speyer a. Rh.
- » James H. Canfield, Columbia University Library, New York N. Y., 116th Str. Amsterdam Ave.
 - » Oberleutnant Jacobi v. Wangelin, Rom, Italien, Via della Croce 87.
 - » V. Friç, Naturalienhandlung, Prag, Wladislaws-gasse 21 a.
 - » Josef Grossmann, Besitzer der Oberöstr. Glasmalerei-Anstalt Linz a. D., Promenade 41.
 - » Alfred Bischoff, Weimar, Sedanstr. 20.
 - » Ernst Franke, Eisenberg, Sa.-Alt., Fabrikstr.
 - » Franz Sick, Posthalter, Speyer a. Rh.
 - » Otto Schmidt, stud. rer. nat., Giessen, Marktstr. 1.
 - » J. Zikán, Mar de Hespanha, Est. de Minas Geraes, Brasilien.
 - » J. F. Lovewell, Secretary, Topeka, Kansas, U. St. Am.

Wohnungs-Aenderungen:

- Herr Hermann, Colmar i. E., Thürkheimerstr. 24.
- » A. Pickel, Eisenbahnwerkmeister, bisher Bromberg jetzt Schneidemühl i. Posen, Zeughausstr. 181.

Quittung über bezahlte Mitglieder-Beiträge.

- Für das ganze Vereinsjahr 1907/08:
Mitglied Nro. 1414. 1609. 2617. 3130. 3281. 3927. 4210.
- Für das I. Halbjahr (1. April bis 30. September) 1907:
Mitglied Nr. 574. 1790. 2208. 3191. 3194. 3223. 3708. 3907. 3910. 4083. 4147. 4171. 4498. Ferner die Herren: O. Schulz, Oberkassel, H. Pegels, Oppum.
- Für das I. Vierteljahr (1. April bis 31. Juni) 1907:
Mitglied Nr. 2420. 4188.
- Für Juni bis Oktober 1907:
Herr Postinspektor Hose, Reichenbach i. V.
- Für das II. Vierteljahr (1. Juli bis 30. September) 1907:
Herr Oskar Nakladat, Sagan.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vereinsangelegenheiten 80](#)